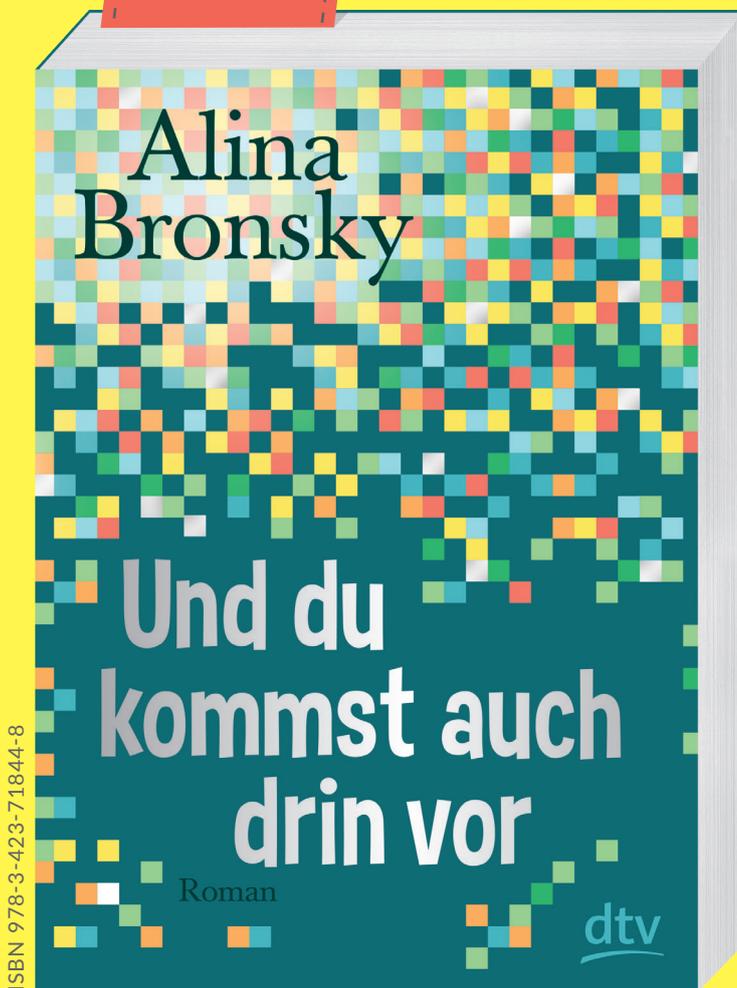


dtv **UNTERRICHTSMODELL**

Lesen in der Schule mit dtv junior



THEMATIK

- Freundschaft
- Verlustangst
- Vom Einfluss der Literatur

DIDAKTISCHE SCHWERPUNKTE

- Figurenkonstellationen
- Erzähltechniken
- (Gruppen-) Diskussionen

ALINA BRONSKY
Und du kommst auch drin vor

Herausgegeben von: **Marlies Koenen**
Erarbeitet von: **Margret Datz**

Inhalt

Lehrerteil

Handlung.....	2
Kapitelübersicht	4
Problematik.....	8
Didaktisch-methodische Überlegungen.....	10
Fächerübergreifende Aspekte	13

Schülerteil

Ein erster Überblick	14
Inhaltsangabe.....	15
Personen und ihre Beziehungen	16
Freundschaft (1).....	18
Freundschaft (2).....	19
Freundschaft in der Krise?	20
Buch im Buch	21
Kims Problem	22
Literarische Figur	23
So oder so?	24
Was macht ein gutes Buch aus?	25
Von der Scham, ein Buch zu lesen	26
Familienmodelle	27
Selbstlose Hilfe?.....	28
Verlustangst	29
Petrowna – eine coole Socke?	30
Kim – von der Geschichte beeinflusst?	31
Was ist los mit Kim?	32
Wie ein Buch entsteht	33
Erzähltechniken (1)	34
Erzähltechniken (2)	35
Erzähltechniken (3)	36
So könnte es auch gewesen sein	37
Meine Buchempfehlung	38
Rätsellösungen.....	39
Materialien und Medien: Adressen im Internet	39
Impressum	40

Handlung

Die vierzehnjährige Kim lebt bisher ein unaufgeregtes Leben. Ihre Eltern sind seit Kurzem getrennt, die Mutter ist seitdem auf einem Gesundheitstrip. Kim hat eine allerbeste, etwas durchgeknallte Freundin, Petrowna, mit der sie schon seit dem ersten Schultag zusammen ist. Eines Tages jedoch wird sie wachgerüttelt: Die Klasse nimmt an einer Lesung in einer Bücherei teil.

Anfangs lässt Kim die Sache einfach über sich ergehen wie alle anderen, doch dann horcht sie plötzlich auf. Die Geschichte, die die Autorin vorliest, scheint *ihre* eigene zu sein. Zwar haben die Figuren andere Namen, die eine oder andere Kleinigkeit passt nicht genau. Aber immer wieder taucht Kims eigenes Leben auf, *ihre* Gedanken und Gefühle, *ihre* Probleme: Die Trennung ihrer Eltern, die Entdeckung, dass der Vater eine neue Freundin hat und diese, genau wie im Buch, schwanger ist. Petrowna erklärt ihr, dass die Geschichte nicht einzigartig ist und die Autorin bloß literarische Figuren geschaffen und mit Eigenschaften ausgestattet hat, die im Leben eben häufig vorkommen.

Kim jedoch ist davon nicht zu überzeugen. Sie findet nicht nur ihre eigene Familie beschrieben, sondern auch den Jungen Jonathan, der sich in die Protagonistin verliebt, aber am Ende der Geschichte durch eine allergische Reaktion auf einen Wespenstich stirbt. Hier sieht sie Parallelen zu dem Jungen Jasper aus ihrer eigenen Klasse.

Sie ist wie besessen von dem Buch und möchte am liebsten verhindern, dass jemand anders es liest. Zu allem Unglück besteht die Lehrerin jedoch darauf, sich näher mit dem Text zu befassen, und Kim übernimmt freiwillig ein Referat, damit sie die Geschichte beeinflussen kann. Leider wird ihr gerade Jasper als Partner zugeteilt, der sich offensichtlich in sie verliebt hat.

Abgesehen von den Peinlichkeiten ihrer eigenen Geschichte fühlt sich Kim für Jasper verantwortlich. Sie will erreichen, dass der Roman umgeschrieben wird und versucht, die Autorin mit Petrownas Hilfe unter Druck zu setzen. Aber ein bereits veröffentlichtes Buch kann nicht mehr geändert werden, schon gar nicht auf Bitten einer einzelnen Person. Da sie hier auf verlorenem Posten kämpft, bleibt ihr scheinbar nichts anderes übrig als auf Jasper aufzupassen, damit ihn nicht das gleiche Schicksal ereilt wie Jonathan im Buch.

Petrowna, deren größter Wunsch es ist, auch einmal Schriftstellerin zu werden, greift zu einem anderen Mittel: Sie schreibt Kims angebliche Geschichte um. Der Junge wird hier gerettet, aber Petrowna setzt sich selbst als Protagonistin ein und beschreibt eine Person, die sie gerne sein möchte, und ein Leben, wie sie es gerne führen würde.

Kim und Petrowna

Kims Leben im Buch

Jonathan/Jasper

Besessenheit von der Geschichte im Buch

Verantwortung

Petrownas Plan

Kim fühlt sich zwar von der Freundin hintergangen, weil sie selbst nun nicht mehr die Hauptperson ist, erkennt aber auch den Vorteil, jetzt nicht mehr für Jasper verantwortlich zu sein. Dafür ist jetzt die Petrowna zuständig, die sich vermehrt mit dem Jungen trifft.

Kurz vor dem Klassenpicknick, bei dem Jasper eine Gefahr drohen könnte, macht Petrowna jedoch genervt mit ihm Schluss und Kim sieht sich wieder in der Verantwortung. Leider hat sich inzwischen alles geändert: Jasper macht sich nichts mehr aus ihr, sondern bevorzugt Petrowna, während er für Kim immer wichtiger wird. Dadurch gerät auch die Beziehung der beiden Mädchen in eine Krise.

Beim Picknick hängt sich Kim wie eine Klette an Jaspers Fersen und verscheucht jede Biene und Wespe, die sich ihm nähert. Sie lässt nicht von ihm ab, obwohl sie merkt, dass sie von allen spöttisch belächelt wird. Für sie wird es ein anstrengender und langweiliger Ausflug, da sie weder mit Jasper noch mit den anderen Gästen Spaß haben kann. Aber sie bereut ihre Beschützeraktion nicht, denn sie wird dadurch entschädigt, dass Jasper nichts passiert.

Nachdem Kim sich zum Narren gemacht hat und Jasper nichts geschehen ist, lässt sie von ihrer penetranten Fürsorge ab. Kurz darauf verliebt sie sich in Henry, der neu in die Klasse kommt. Mit ihm scheint sie von der verfluchten Geschichte eingeholt zu werden: Henry bricht nach einem Kuss röchelnd zusammen und wird in die Notaufnahme gebracht – eine allergische Reaktion auf die Erdnüsse, die Kim vorher gegessen hat. Verzweifelt gibt sie sich die Schuld an dem Vorfall, wird jedoch von Henrys Mutter beruhigt und getröstet, für die diese Allergie keine tödliche Bedrohung ist, sondern zum Alltag gehört.

Kurze Zeit später erhält sie von ihrem Vater die Nachricht, dass ihr Geschwisterchen geboren wurde, und stellt erleichtert fest, dass es ein Mädchen ist und kein Junge wie in dem Buch, das alles auf den Kopf gestellt hat.

*geänderte
Zuständigkeiten*

*Freundschaft in der
Krise*

*Picknick ohne tödliche
Folgen*

*Der Bann wird
endgültig gebrochen.*

Kapitelübersicht

Kapitel	Seite	Inhalt
1	5 - 16	Die vierzehnjährige Kim besucht mit ihrer Klasse eine Lesung. Alle langweilen sich, keiner hört zu – bis auf Kim, die plötzlich glaubt, ihr eigenes Leben in der Geschichte aus dem Buch wiederzuerkennen. Ihre beste Freundin Petrowna sieht jedoch keine Parallelen, sondern behauptet, jeder Zweite sage und erlebe solche Sachen wie sie.
2	17 - 31	Trotzdem begleitet die Freundin Kim in die nächste Buchhandlung, weil Kim das Buch unbedingt kaufen will. Schon in der Bahn beginnt sie mit dem Lesen und stellt entsetzt weitere Ähnlichkeiten mit sich selbst fest. Sie bekommt Angst, denn sie glaubt, dass das Buch erzählt, wie ihr Leben weitergehen wird. Aus einem Impuls heraus schwänzt sie am nächsten Morgen die Schule, lügt Petrowna an und besucht zum ersten Mal nach seinem Auszug ihren Vater. Dort findet sie ihre Befürchtung bestätigt, denn genau wie in der Geschichte lebt ihr Vater inzwischen mit einer neuen Freundin zusammen.
3	32 - 47	Petrowna bietet Kim an, das Buch für sie zu Ende zu lesen, was diese aber vehement ablehnt. Ebenso wenig begeistert ist sie von der Ankündigung der Lehrerin, die ganze Klasse werde sich näher mit dem Buch befassen. Sie meldet sich freiwillig für ein Referat, in der Hoffnung, den Inhalt ihren Mitschülern gegenüber zu verschleiern. Diese Hoffnung wird zunichte gemacht, als Jasper sich ebenfalls für das Referat meldet und mit ihr zusammenarbeiten soll. Um herauszufinden, ob die Autorin sie vielleicht persönlich kennt, beschließt Kim, sie direkt zu fragen.
4	49 - 58	Bei der Arbeit am Referat bemerkt Kim, dass Jasper sich zu ihr hingezogen fühlt, wovon sie nicht besonders begeistert ist. Dann entdeckt sie, dass der Jasper in ihrer Realität anscheinend der Jonathan im Buch ist, der am Ende stirbt.
5	59 - 66	Kim beginnt, Jasper zu hassen, der sich selbst offenbar nicht in Jonathan wiedererkennt. Petrowna jedoch scheint endlich Parallelen zu Kims Leben festzustellen. Nach einem Essen mit ihrem Vater teilt dieser Kim in einem Nebensatz mit, dass sie ein Geschwisterchen bekommt – für Kim keine Überraschung, da genau das auch der Protagonistin im Buch passiert. Die beiden Freundinnen schreiben eine E-Mail an die Autorin, die allerdings ein Treffen aus Zeitgründen ablehnt.
6	67 - 74	Kims Leben verläuft zunehmend in ruhigen Bahnen: Ihre Mutter findet sich offenbar mit der Trennung ab, der Vater ist weiter mit seiner neuen Freundin beschäftigt, worauf Kim dank der Parallelgeschichte vorbereitet ist. Ihr Problem ist Jasper, der sie weiter anhimmelt. Da sie sich für ihn verantwortlich fühlt, schickt sie ihm ebenfalls ab und zu kurze Nachrichten. Als er eines Morgens nicht in der Schule auftaucht, wirft sie das vollkommen aus der Bahn, da sie einen Unfall befürchtet. Doch dann erfährt sie, dass er nur beim Zahnarzt ist, und beschließt, sich einfach nicht mehr zuständig zu fühlen.
7	75 - 97	Nach einer weiteren Lesung von Leah Eriksson ergreift Kim die Gelegenheit, der Autorin ihre Probleme mit dem Inhalt des Buches zu gestehen. Diese ist dann sogar zu einem Treffen bereit. Während dieses Treffens bittet Kim sie, das Buch umzuschrei-

		<p>ben, damit Jasper nicht ihretwegen sterben muss. Die Autorin zeigt keinerlei Verständnis dafür und geht. Kim folgt ihr und findet so ihre Adresse heraus: Die Wohnung von Frau Eriksson befindet sich ganz in der Nähe der Wohnung ihres Vaters. Da Kim den Verdacht hat, ihre neue Stiefmutter könne der Autorin ihre Geschichte erzählt haben, besucht sie den Vater gemeinsam mit Petrowna, die herausfindet, dass dies nicht der Fall ist.</p> <p>Kim nimmt eine Einladung Jaspers zum Fahrradfahren an. Sie versucht, ihn auf die Parallelen zwischen ihrem Leben und der Geschichte im Buch hinzuweisen, um ihn zu warnen. Doch Jasper erkennt die Ähnlichkeiten nicht.</p>
8	99 - 114	<p>Kim und Petrowna verschaffen sich Zugang zu Leahs Wohnung, um herauszufinden, ob sie Kim beobachtet hat. Aber außer Zeitungsausschnitten und Notizen über verschiedene Personen finden sie nichts Interessantes. Doch Petrowna kopiert die Texte aus dem PC, um später herauszufinden, ob ihr eigenes Schicksal auch kopiert wurde. Dabei werden sie von der Autorin erwischt, die unerwartet zurückkommt.</p> <p>Sie stellen sie zur Rede und Kim verlangt von ihr, die Geschichte nachträglich zu ändern, um Jaspers/Jonathans Tod zu verhindern, oder zumindest eine Fortsetzung zu schreiben. Die Autorin erklärt jedoch, dass dies unmöglich sei, selbst wenn sie es wollte. Zum ersten Mal gesteht Petrowna, dass sie eigentlich auch Schriftstellerin werden will.</p>
9	115 - 122	<p>In ihrer Not beschließt Kim, Jasper aus dem Weg zu gehen, obwohl sie ihn jetzt eigentlich ganz gerne mag. Ihm fällt Kims distanzierendes Verhalten auf und er spricht sie darauf an. Sie wiegelt jedoch ab.</p> <p>Die Autorin passt Kim nach der Schule für ein Gespräch unter vier Augen ab. Eigentlich ist sie aber an Petrowna interessiert, die sie gerne als Grundlage für eine neue Geschichte benutzen möchte, was Kim verhindern will. Leah rät ihr, aus dem Jungen einfach jemand anderen zu machen als den, der im Buch beschrieben ist. Sie solle den Rahmen der Handlung sprengen und eine eigene erfinden, um frei zu werden.</p>
10	123 - 141	<p>Kim folgt diesem Rat, indem sie Jasper nach der Schule einlädt, um ihn aus der Rolle des Jungen zu befreien, der sie weder im Buch noch in der Wirklichkeit interessiert. Sie küsst ihn sogar, merkt aber sofort, dass sich dadurch nichts verändert. Sie findet ihn zwar ganz in Ordnung, ist aber nicht verliebt und weiß, dass sich das auch nicht ändern wird. Auch Jasper ist nicht gerade begeistert. Er wundert sich nur und fragt sich, was Kim damit bezwecken will.</p> <p>Kim sucht wieder die Autorin auf, um sich bei ihr über den gescheiterten Ratschlag zu beschweren. Diese weigert sich weiterhin, das Buch zu ändern oder eine Fortsetzung zu schreiben. Ändern könne Kim nur sich selbst und nicht das Leben eines anderen.</p> <p>Petrowna hilft Kim mit einem Plan, ihre Lebensgewohnheiten und ihr Aussehen systematisch zu verändern und so Leahs Rat zu befolgen. Sie bittet den Vater um Geld für eine Shopping-Tour und erklärt, jetzt Vegetarierin zu sein. Bei H&M trifft sie zufällig auf Petrownas Bruder Timur, der nicht, wie diese behauptet hatte, ein Auslandspraktikum macht, sondern dort jobbt. Sie wirft der Freundin diese Lüge per WhatsApp vor, erhält aber keine Antwort. Auch in der Schule erscheint Petrowna am nächsten Tag nicht.</p>

		Ohne ihre beste Freundin fühlt sich Kim hilflos, einsam und unvollständig und sie fragt sich, warum sie außer Petrowna keine andere Freundin hat. Jasper, den sie um seine Meinung zu ihr bittet, erklärt, sie sei egozentrisch und nehme andere Menschen nicht zur Kenntnis.
11	143 – 151	Da sie jemanden braucht, mit dem sie reden kann, sucht sie Petrowna zu Hause auf, aber sie ist nicht da. Als sie endlich erscheint, stellt sich heraus, dass sie gerade dabei ist, die Geschichte so umzuschreiben, dass sie gut ausgeht. Die beiden Mädchen übertragen das bisher Geschriebene ins Handy, weil Petrowna keinen Computer besitzt. Kim ist begeistert und sogar zu Tränen gerührt, denn aus dem langweiligen Jonathan wurde ein cooler Typ. Sie möchte brennend gerne die Fortsetzung lesen, aber Petrowna zögert zunächst. Mit der Warnung an Kim, es drehe sich nicht immer alles um sie selbst, gibt sie schließlich ungehalten nach.
12	153 - 163	Kim ist entsetzt und gefesselt von Petrownas Geschichte. Entsetzt, weil ihr weder das Aussehen noch die Eigenschaften noch der Name der neuen Protagonistin gefallen, fasziniert, weil sie die Geschichte selbst gut findet. Der „neue Jasper“ ist ein cooler Typ, dem dieses nervige Etwas schließlich das Leben rettet. Sie weicht Petrowna aus, weil sie jetzt zu wissen glaubt, was diese eigentlich von ihr hält. Stattdessen trifft sie sich mit Annabelle, mit der sie aber im Grunde nichts anfangen kann. Weil sie sich von ihrer besten Freundin verraten fühlt, sucht sie erneut Leah auf, um sie um eine ganz neue Geschichte zu bitten, die die beiden anderen rückgängig machen könnte.
13	165 - 175	Mit Annabelle geht sie ins Kino und trifft dort unerwartet auf Petrowna und Jasper. Nach dem Kino haben die beiden endlich die Gelegenheit, sich auszusprechen. Petrowna gesteht, dass die von ihr erdachte Protagonistin nicht Kim ist, sondern sie selbst. Eigentlich habe sie Kims Geschichte neu schreiben wollen, aber irgendwann sei daraus wie von selbst ihre eigene geworden. Sie hat sich selbst beschrieben und wie sie sich ihr Leben eigentlich erträumt. Anfangs ist Kim wütend, aber dann liest sie die Geschichte noch einmal und merkt, dass die echte Petrowna sich hinter dem ausgedachten Mädchen versteckt.
13	165 - 175	Petrowna gesteht, dass sie sich mit Jasper getroffen hat, um ihn nach Allergien zu fragen, die den Jonathan im Buch ja das Leben gekostet hatten, aber Jasper sei gesund. Trotzdem wollen die Mädchen sich vorsehen, denn notfalls müssen sie sein Leben retten. Sie versuchen vergeblich, Medikamente gegen einen allergischen Schock in der Apotheke zu kaufen. Petrowna ist voll in ihrem Element und schreibt die Geschichte noch einmal um, sodass sie keine Medikamente brauchen. Eigentlich könnte Kim sich zurücklehnen, denn ihrer Ansicht nach ist Jasper jetzt Petrownas Problem. Ihre beste Freundin konzentriert sich immer mehr auf ich, vernachlässigt sie jedoch dafür.
14	177 - 186	Mit Erlaubnis ihrer Mutter darf Petrowna bei Kim übernachten. Endlich können die beiden sich eingehend aussprechen, dabei ihr wirkliches Ich zeigen und sich wieder annähern. Petrowna gesteht, dass Jasper sie eigentlich nervt.

		<p>Ein weiterer Wandel bahnt sich an, als Kims gesundheitsbewusste Mutter plötzlich statt Körner zu essen, Gefallen an fettigen Pfannkuchen findet.</p> <p>Fast sieht es aus, als wäre das Problem endlich gelöst, aber kurz vor dem geplanten Klassenpicknick trennt sich Petrowna von Jasper, was Kim als Verrat betrachtet. Jetzt fühlt sie sich wieder für Jaspers Sicherheit verantwortlich und hängt sich während des Picknicks an ihn, um ihn gegebenenfalls vor dem tödlichen Stich einer Biene oder Wespe zu schützen. Sie verzichtet auf die Gesellschaft der anderen, um Insekten von einem Jungen wegzuscheuchen, der sich offensichtlich gar nichts aus ihr macht – und wird dafür auch noch spöttisch belächelt.</p> <p>Kim langweilt sich und verpasst alles, was irgendwie interessant sein könnte, aber das Picknick geht ohne Zwischenfälle zu Ende. Jasper geht ihr seitdem aus dem Weg und sie hat das Gefühl, sich bis auf die Knochen blamiert zu haben. Trotz all der Peinlichkeiten bereut sie ihre Aktion nicht, weil sie der Meinung ist, Jaspers Leben gerettet zu haben.</p>
15	187 - 190	<p>Zweieinhalb Monate später wird Kim von den Ereignissen eingeholt. Henry, ein neuer Mitschüler, hat sich in sie verliebt, küsst sie und bricht daraufhin röchelnd zusammen. Kim hat einen Moment vorher Erdnüsse gegessen, auf die er allergisch reagiert. Völlig außer sich begleitet sie ihn in die Notaufnahme. Sie ist verzweifelt, glaubt, dass sich Leahs Geschichte nun doch bewahrheitet, und sucht die Schuld an dem Zusammenbruch bei sich. Henrys Mutter beruhigt und tröstet sie.</p> <p>Noch im Krankenhaus erhält Kim von ihrem Vater die Nachricht über die Geburt einer Schwester – nicht eines Bruders, wie im Buch beschrieben. Sie ist erleichtert, und der Bann endlich gebrochen.</p>

Problematik

Ein Jugendbuch wäre fehl am Platz, wenn es sich nicht mit möglichen Problemen seiner Leserinnen und Leser befassen würde, damit diese sich in der Geschichte wiederfinden. So ist es selbstverständlich auch hier der Fall.

Die beiden Protagonistinnen sind seit der zweiten Grundschulklasse miteinander befreundet und verstehen sich trotz aller charakterlichen Unterschiede hervorragend. Die eine ist Einzelkind, Tochter aus gutbetuchtem Hause, die es bevorzugt, nicht aufzufallen oder anzuecken. Die andere stammt aus Russland, lebt in einer Großfamilie und scheint nichts lieber zu tun, als großspurige Sprüche von sich zu geben. Die Mädchen halten zusammen wie Pech und Schwefel, obwohl beide Familien diese Freundschaft eigentlich nicht dulden. Im Laufe der Geschichte entstehen zwar Situationen, in denen Misstrauen aufkeimt und Entfremdung entsteht, aber sie realisieren doch, dass sie einander brauchen und finden immer wieder zusammen.

In den Zeiten der Entfremdung merken die Mädchen, wie sehr sie voneinander abhängig sind. Kim entdeckt, dass sie mit niemandem so gut reden kann wie mit Petrowna, die sie ganz genau kennt. Sie will sie nicht an Jasper verlieren und auch nicht an die Autorin, die Petrowna gerne als literarische Figur verwenden würde. Und auch Petrowna unternimmt vieles, um Kims ungeteilte Aufmerksamkeit zurückzugewinnen. Sie lässt sich mit Jasper ein und schreibt sogar Leahs Geschichte um.

Als Kim entdeckt, dass sich nicht nur ihre private Geschichte der Scheidung ihrer Eltern und neuen Partnerin ihres Vaters im Buch wiederfindet, sondern ihr Mitschüler Jasper wahrscheinlich die Vorlage für Jonathan ist, der im Roman durch einen Insektenstich umkommt, fühlt sie sich für den Jungen verantwortlich. Sie bestürmt die Autorin, die Geschichte umzuschreiben oder sich eine Fortsetzung auszudenken, in der Jasper gerettet wird. Für kurze Zeit kann sie aufatmen, als sich Petrowna seiner annimmt. Als diese ihn aber genervt fallen lässt, fühlt Kim sich erneut in die Pflicht genommen und macht sich seinetwegen sogar lächerlich, ohne es hinterher zu bereuen.

Weder Kim noch Petrowna sind „fertige“, stabile Persönlichkeiten, sondern immer noch auf der Suche nach sich selbst. Während sich Petrowna nach außen als „coole Socke“ gibt, lockere Sprüche reißt, sich aufregende Geschichten über ihre Familie ausdenkt und die Aufmerksamkeit auf sich zieht, leidet sie in Wirklichkeit unter ihrer Situation als Außenseiterin (Migrationshintergrund, Armut, Großfamilie) und möchte eine ganz andere Person sein – was auch in der von ihr umgeschriebenen Geschichte deutlich wird.

Auch Kim ist noch auf dem Weg zu sich selbst und wird von allen Seiten beeinflusst. Da ist die Freundin, ohne deren Rat und Hilfe sie sich verloren vorkommt. Immer wieder fragt sie sie, wie sie sich verhalten soll. Ebenso setzt sie die Ratschläge der ihr eigentlich fremden Autorin umgehend um. Getrieben wird sie aber auch von dem Buch, in dem

Freundschaft

Verlustangst

Verantwortung übernehmen

Selbstwertgefühl

sie ihre eigene Geschichte zu erkennen glaubt. Anstatt über den Dingen zu stehen, richtet Kim ihre Entscheidungen nach der Handlung des Buches.

Trennung, Scheidung, Zusammenleben mit einer neuen Familie sind in unserer Gesellschaft keine Seltenheit mehr. So wie in Kims Klasse (*Ich war wahrscheinlich die Vorletzte mit Eltern gewesen ... Nur Petrownas Eltern waren noch zusammen.*, S. 26) sieht es in vielen Schulklassen tatsächlich aus. Da lohnt sich ein Blick auf verschiedene Familienmodelle, die über die Vater-Mutter-Kind-Einheit hinausgehen und genauso ihre Daseinsberechtigung haben. Von Bedeutung sind dabei auch die mittlerweile geänderten Gesetze, die Lebensformen als Familie möglich machen, die früher tabu waren.

Neben der Behandlung dieser für Jugendliche relevanten Themen, steckt in dem Roman eine wunderbare Möglichkeit, sich mit Literatur an sich zu befassen.

Die Handlung des Buches erfolgt auf mehreren Ebenen, es gibt verschiedene Wirklichkeiten: Da ist auf der einen Seite das, was Kim und ihrer Freundin Petrowna im echten Leben passiert. Auf der anderen gibt es das Buch von Leah Eriksson. Kim wird sozusagen ein Spiegel vorgehalten und sie sieht verfremdet den Ablauf ihres Lebens. Es existiert ein Buch im Buch, was nicht nur an den Geschichten und Personen selbst erkennbar ist, sondern auch an äußeren Merkmalen (z. B. Anzahl der Seiten und Kapitel, Nummerierung statt Überschriften). Das eine wäre ohne das andere nicht denkbar. Eigentlich gibt es sogar eine dritte Wirklichkeit, nämlich die, die Petrowna durch das Umschreiben des Textes erschafft.

Die Autorin Leah Eriksson hat in ihrem Buch Figuren dargestellt, die sie mit allgemeinen Merkmalen heutiger Teenager ausgestattet hat: „Der Junge in meinem Buch ist eine literarische Figur. Ich habe ihn mir ausgedacht. Ich kann mit ihm machen, was ich will ...“ (S. 111) Wie solche Figuren konstruiert werden können, entdecken die beiden Mädchen in den Kisten der Autorin, die mit Notizzetteln und Zeitungsausschnitten vollgestopft sind.

Leah Eriksson erwähnt, dass ihre Geschichte linear erzählt ist. Hier kann die Möglichkeit genutzt werden, den Begriff zu klären und zu untersuchen, ob die Ereignisse im Buch mit Kims Lebensalltag übereinstimmen. Auch werden die Grenzen eines Ich-Erzählers deutlich, was zudem in einer Aufgabe aufgegriffen wird. Wir erfahren alles, was Kim denkt und fühlt, sind aber bei Informationen über Petrowna auf Kims subjektive Wahrnehmungen angewiesen. In Alina Bronskys Schreibweise lassen sich zudem sprachliche Besonderheiten entdecken, die für den Erfolg eines Buches wichtig sein können.

Da Petrowna Schriftstellerin werden möchte, interessiert sie sich vor allem für die Fragen, wie ein Buch entsteht, wie man es schreibt, wie man einen Verlag findet. Antworten ergeben sich teilweise aus dem Roman selbst, es sind aber auch weiterführende Recherchen nötig.

Familienmodelle

literarische Ebenen

literarische Figuren

Erzähltechniken

wie ein Buch entsteht

Kim wirkt wie gehetzt und von der Geschichte im Buch getrieben. Das wirft die Problematik auf, inwieweit Literatur Einfluss auf die Leserinnen und Leser ausüben kann. Kann sie wirklich unser Leben verändern? Welche Macht hat sie, welche Funktion? Und was macht ein gutes Buch aus? Ist es wirklich so uncool, Bücher zu lesen oder kann es vielleicht doch etwas bringen?

*Einfluss
von Literatur*

Didaktisch-methodische Überlegungen

In dem Jugendroman geht es um die Freundschaft zweier Teenager, die in eine Krise gerät und auf die Probe gestellt wird. Die Ich-Erzählerin ist ein eher unauffälliges Mädchen, wie es tausend andere gibt: angepasst, mit dem heutzutage nicht ungewöhnlichen Schicksal eines Scheidungskindes. Ihre Freundin ist das genaue Gegenteil: um Auffälligkeit bemüht und immer einen flotten Spruch auf den Lippen. Dass diese Freundschaft über Jahre hinweg hält, liegt vor allem daran, dass die beiden sich erstens ergänzen und zweitens voneinander abhängig geworden sind. Die Mädchen sind außerdem nicht unbedingt selbstsicher. Kim übernimmt zwar Verantwortung, lässt sich aber schnell beeinflussen: von der Freundin, von der Autorin, von der Geschichte eines Buches. Petrowna schämt sich im Grunde für ihre Familie und möchte eigentlich ein ganz anderes Leben führen. Diese Freundschaft zu erkunden und einen erweiterten Blick auf Familienmodelle zu werfen, ist für Jugendliche sicherlich interessant.

Besonders reizvoll ist der Roman vor allem auch im Hinblick auf den Literaturunterricht an sich, weil er viele Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Literatur bietet, die uns die Autorin praktisch frei Haus liefert. Kims Mitschüler halten nichts von Büchern, ist es aber wirklich so uncool, Spaß am Lesen zu haben? Kim selbst lässt sich von einem Roman mitreißen. Das wiederum wirft die Frage auf, was ein gutes Buch ausmachen sollte und welchen Einfluss Literatur wirklich haben kann. Die Frage, wie ein Buch entsteht, lässt sich ebenso aus dem vorliegenden Inhalt ableiten wie bestimmte Erzähltechniken, die die Autorin angewandt hat und teilweise sogar benennt. Am Bild eines vorgehaltenen Spiegels erklären sich hier verschiedene Ebenen, die uns Alina Bronsky als Buch im Buch vorlegt.

Der vorliegende Roman mit seinen 190 Seiten kann von Dreizehn- bis Vierzehnjährigen durchaus als selbstständige Hausaufgabe gelesen werden. Allerdings sollte man ihnen dazu genügend Zeit lassen, denn neben dem reinen Lesen wäre es sinnvoll, sich vor allem zu den beiden Hauptfiguren Notizen mit Seitenangaben zu machen. Die Lehrkraft sollte die Schülerinnen und Schüler explizit darauf hinweisen, weil ihnen das die Erarbeitung langfristig erleichtert.

Da es bei der Auseinandersetzung mit dem Roman vor allem um Literatur und das Schreiben selbst geht, sind eine ganze Reihe von Aufgaben darauf angelegt, dass die Schülerinnen und Schüler selbst kreativ werden: verschiedene Textformen gestalten, z.B. Inhaltsangabe, Personencharakteristik, Erörterung, Zeitungsanzeige, Interview usw. Entsprechende Anweisungen zur Textform sind den relevanten Stellen beige-

*relevante Themen für
jugendliche LeserInnen*

*Potenzial für
Literaturunterricht*

*Hausaufgabe mit
Bearbeitungshinweis*

*Aufgaben zum
kreativen Schreiben*

fügt, deshalb wird im Lehrerteil darauf verzichtet. Wichtig ist jedoch, keine seitenlangen Ergebnisse zu erwarten. Wesentlich ist, dass die Schülerinnen und Schüler sich an den verschiedenen Textarten versuchen und ihnen zugetraut wird, die vorgegebenen Regeln zu verstehen und einhalten, was natürlich genaues Lesen erforderlich macht.

Je nach Aufgabentyp kann sowohl in Einzel- als auch in Partner- oder Gruppenarbeit gearbeitet werden. Einzelne, zentrale Aspekte sollten allerdings gemeinsam im Klassengespräch besprochen bzw. zusammengetragen werden. Entsprechende Hinweise dazu gibt es jeweils auf den Arbeitsblättern. Dabei können einige Aufträge zwischendurch ausgeführt werden, (z. B. Blitzlicht), andere aber erst am Ende des Projekts in einer Präsentationsrunde (z. B. Personen und ihre Beziehungen).

Grundsätzlich kann die Erarbeitung als Projekt durchgeführt und die Ergebnisse in einem Lesebegleitheft (einer Lesemappe) gesammelt werden. Damit der Überblick erhalten bleibt, wäre ein Deckblatt, auf dem die Schülerinnen und Schüler den Fortschritt ihrer Arbeit kennzeichnen können, hilfreich. Es könnte aber auch einfach der Schüler- teil der Inhaltsangabe kopiert werden, auf der man erledigte Aufgaben abhaken kann.

Damit für die Schülerinnen und Schüler auf den ersten Blick erkennbar ist, in welcher Konstellation/mit welchen zusätzlichen Hilfsmitteln gearbeitet werden soll, werden folgende Symbole verwendet:

	Partnerarbeit		Gruppenarbeit
	Plenum		Computer/Internet

Das Projekt kann selbstständig bearbeitet werden, da sämtliche erforderlichen Informationen beigefügt sind. Für Nachfragen steht selbstverständlich die Lehrkraft zur Verfügung. Auch wäre es sinnvoll, im Mathematikunterricht Prozentrechnung zu besprechen, um die Lösung der Aufgabe zu den verschiedenen Familienmodellen zu erleichtern.

Da die meisten Jugendlichen dieser Altersgruppe wohl über ein Smartphone verfügen, besteht die Möglichkeit, das Interview (*Wie ein Buch entsteht*) mit diesem Hilfsmittel aufzunehmen und an die anderen Gruppen weiterzusenden. Im Buch kommunizieren Kim und ihre Freundin und die Klassenmitglieder (Klassenchat) laufend über WhatsApp. Seit Mai 2018 ist eine Mitgliedschaft bei WhatsApp laut EU-Datenschutzverordnung aber erst ab 16 Jahren möglich oder mit Erlaubnis der Eltern. Aus diesem Grund kann die Benutzung der App in den Arbeitsanweisungen nicht vorausgesetzt werden. Sollte in Ihrer Klasse/Ihrem Kurs allerdings ein Klassenchat existieren, ist es an dieser Stelle mehr als erwünscht, ihn auch einzusetzen. Ist dies nicht der Fall können die Daten auch per E-Mail verschickt werden.

Abwechslung in den Sozialformen

Projektarbeit

Symbole für bestimmte Aufgaben

selbstständige Arbeit

Smartphone im Unterricht

Ebenso die Internetrecherchen werden die Jugendlichen vermutlich lieber mit dem Smartphone durchführen. Es bleibt der Kollegin/dem Kollegen überlassen, an dieser Stelle (vielleicht ausnahmsweise) die Nutzung im Unterricht zu erlauben. Zumindest wäre ein Gespräch darüber hilfreich.

In regelmäßigen Zwischenreflexionen am Ende der Stunde/des Tages sollte die Möglichkeit bestehen, für die Allgemeinheit relevante Fragen zu klären oder Probleme (technischer oder sozialer Art) zu lösen. Folgende Aufgabentypen wurden bei den Arbeitsaufträgen berücksichtigt:

- ein Titelbild gestalten
- eine Inhaltsangabe schreiben
- grafische Darstellungen entwickeln
- eine Charakterisierung schreiben
- Tabellen vervollständigen
- Stichworte aufschreiben
- in Gruppen diskutieren und Entscheidungen treffen
- Gruppenergebnisse präsentieren
- ein Suchrätsel lösen
- Entscheidungen begründen
- andere Szenarien entwickeln
- literarische Figuren entwerfen
- eine Geschichte schreiben
- eine Lesung durchführen
- eine Blitzlicht-Runde durchführen
- eine Erörterung schreiben
- im Internet recherchieren
- im Lexikon nachschlagen
- den Prozentsatz errechnen
- einen inneren Monolog verfassen
- ein Cluster erstellen
- eine Talkrunde veranstalten
- über eigene Erfahrungen berichten
- vorgegebene Möglichkeiten zur Lösungsfindung nutzen
- einen Brief schreiben
- ein Interview vorbereiten, führen und aufnehmen
- einen Zeitungsbericht schreiben
- eigene Lösungen suchen
- sich in die Lage eines anderen hineinversetzen
- Entscheidungen beurteilen
- Zuhören üben
- die eigene Meinung begründen
- Ergebnisse auf einer Skala darstellen
- eine PPP bzw. ein Plakat erstellen

Aufgabentypen

Fächerübergreifende Aspekte

Ausgehend vom Inhalt des Buches bieten sich verschiedene fächerübergreifende Aspekte an, die nach Absprache von den KollegInnen durchgeführt werden können. Hier lassen sich entweder bestimmte Themenbereiche vertiefen oder Teile des Projekts übernehmen. Entsprechende Materialien sind in Fachbüchern oder im Internet zu finden.

Erfindung des Buchdrucks

Da sich die Geschichte intensiv mit Büchern befasst, würde es Sinn machen, sich über die Anfänge des Buchdrucks zu informieren. Diese Erfindung bedeutete zwar seinerzeit eine Revolution, kann aber nicht mit den Möglichkeiten des digitalen Zeitalters mithalten und gilt bei vielen schon als veraltet.

Deutsche Aussiedler und Katharina die Große

Petrowna und die Autorin Alina Bronsky eint der Migrationshintergrund. Beide kommen aus Russland, aber ihre Vorfahren stammen ursprünglich aus Deutschland. Wann und warum kehrten sie Deutschland den Rücken?

Prozentrechnung

Auffrischung zur Unterstützung der Bearbeitung des Arbeitsblattes zu Familienmodellen.

Aus den Geschichten (AB: Literarische Figuren) kann ein Buch hergestellt werden (heften, binden).

Buchvorstellung als PowerPoint-Präsentation

Geschichte

Mathematik

Kunst

Computer-AG

Ein erster Überblick

1. Notiere wichtige Eckdaten!

Textsorte: _____

Titel: _____

Autorin: _____

Verlag: _____

ISBN: _____

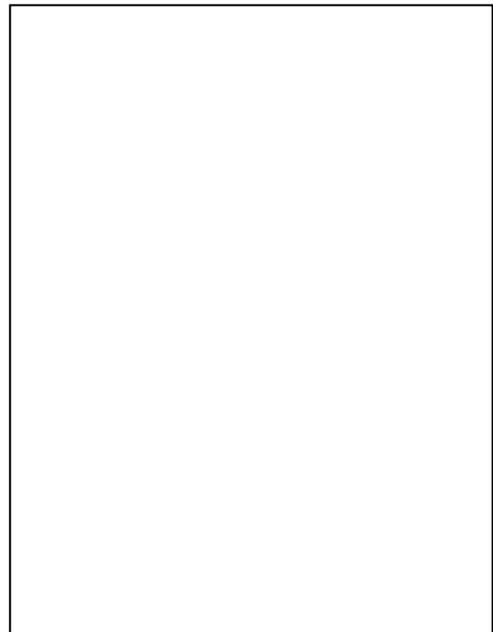
Preis: _____

Anzahl der Seiten: _____

Anzahl der Kapitel: _____

Darum geht es:

Hilfe findest du im Klappentext.



Das Buch hat kein Titelbild, sondern eine grafische Darstellung auf dem Cover.
Gestalte dein eigenes Titelbild in dem Kästchen, oben.



2. Was kannst du über die Autorin in Erfahrung bringen (z.B. im Buch, im Internet)? Stellst du Parallelen zum Buch fest? Notiere in Stichworten.

Inhaltsangabe

1. Verschaffe dir zunächst einen Überblick über den gesamten Inhalt und schreibe eine Inhaltsangabe. Beachte dabei die Tipps in der Klammer rechts. Der Satzsatz kann eventuell entfallen. Wenn du mehr Platz brauchst, schreibe auf einem separaten Blatt weiter und hefte es ab.

Sprachliche und inhaltliche Aspekte: Knappe und sachliche Sprache, nur Fakten, keine Spannung, Präsens, keine Zitate, keine wörtliche Rede, keine eigene Meinung
Aufbau: Einleitung, Hauptteil, Schluss, chronologische Reihenfolge der Handlung

Einleitungssatz:

Textsorte, Autorin, Titel und Thema des Textes

Hauptteil

Wer erlebt was? Wie geht es aus?

Schlusssatz:

z.B. Absicht der Autorin

Personen und ihre Beziehungen

In dem vorliegenden Roman spielen folgende Figuren eine mehr oder weniger große Rolle: Kim, ihre Mutter, ihr Vater, Alicia, Petrowna, ihre Großfamilie, Timur, Leah Eriksson, Frau Meier, Jasper, Bibliothekarin, Buchhändlerin, Anabell, die Klasse, Henry, seine Mutter.

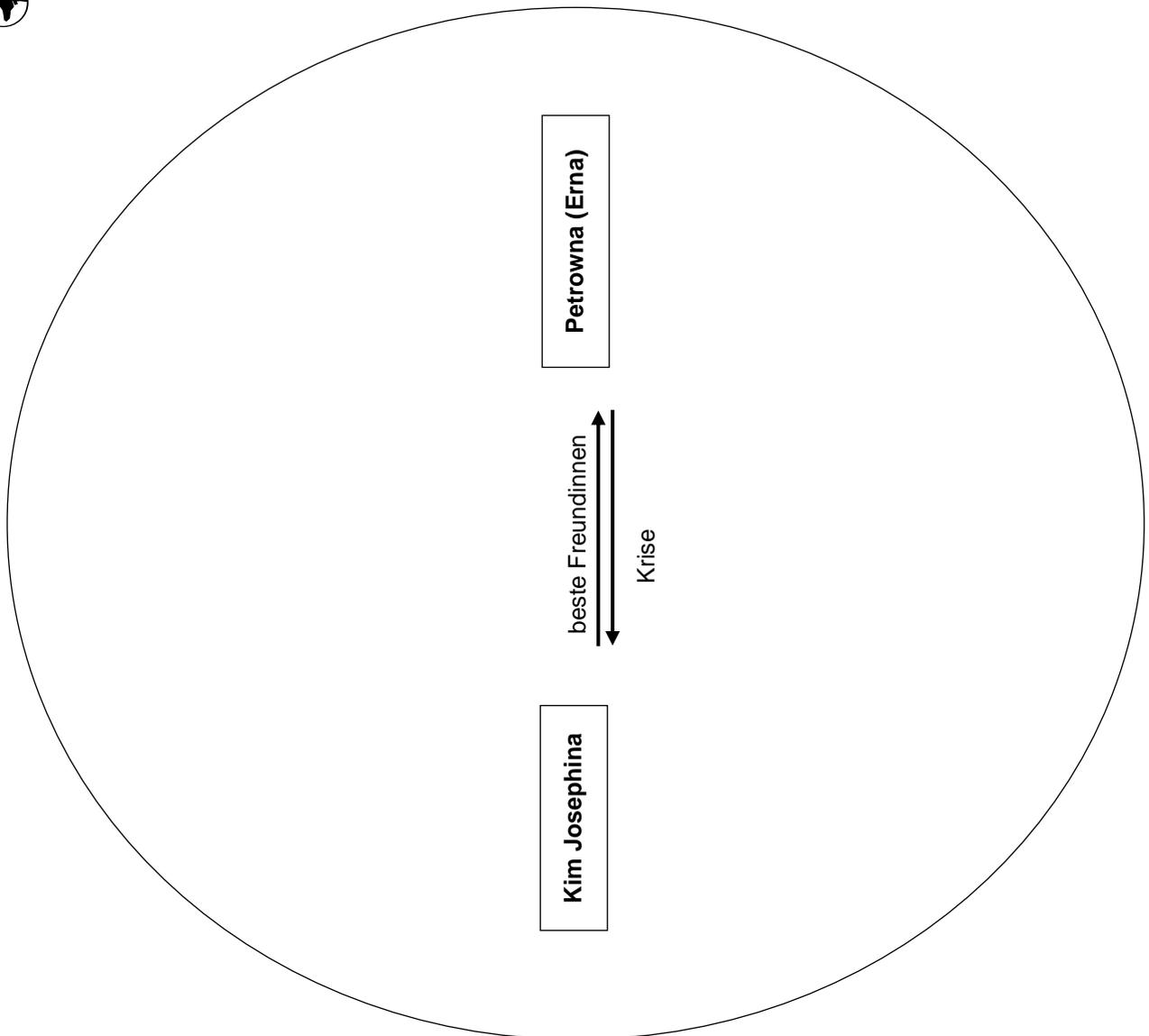
1. Suche gemeinsam mit einer Partnerin/einem Partner Textstellen, die etwas über diese Figuren aussagen, z. B., wie sie sich verhalten oder miteinander umgehen. Notiert auf einem gesonderten Blatt zu jeder Figur die wichtigsten Aussagen in Stichworten.

Im Internet kannst du dir ein Beispiel ansehen (Rotkäppchen):
<http://wortwuchs.net/figurenkonstellation/>



2. Veranschaulicht jetzt die Stellung der einzelnen Figuren zueinander (Figurenkonstellation) durch eine Grafik.

3. Präsentiert euer Ergebnis und vergleicht es mit der Klasse.



4. Und was ist mit Jonathan, von dem so oft die Rede ist?

Freundschaft (1)

Petrowna ist meine beste Freundin seit der Grundschule. Wir sitzen seit dem ersten Schultag nebeneinander. In der allerersten Pause haben wir uns geprügelt. Am zweiten Schultag kam ich mit einem Veilchen nach Hause, um den Finger eine Strähne von Petrownas Haar gewickelt, die ich ihr im Kampf ausgerissen hatte ... Am dritten Schultag haben wir aufgehört, uns zu prügeln, und sind seitdem unzertrennlich. (Seite 6)

1. Die beiden Mädchen sind auch jetzt in der 8. Klasse immer noch beste Freundinnen, obwohl sie deswegen einige Hindernisse überwinden mussten. Verschaffe dir einen Überblick. Notiere möglichst auch die Zahlen der Seiten, auf denen du fündig wurdest.

Hindernisse auf Kims Seite	Hindernisse auf Petrownas Seite

2. Suche dir eine Partnerin/einen Partner und überlegt gemeinsam Gründe, warum die Freundschaft der beiden Mädchen trotz mancher Schwierigkeiten bis jetzt gehalten hat.

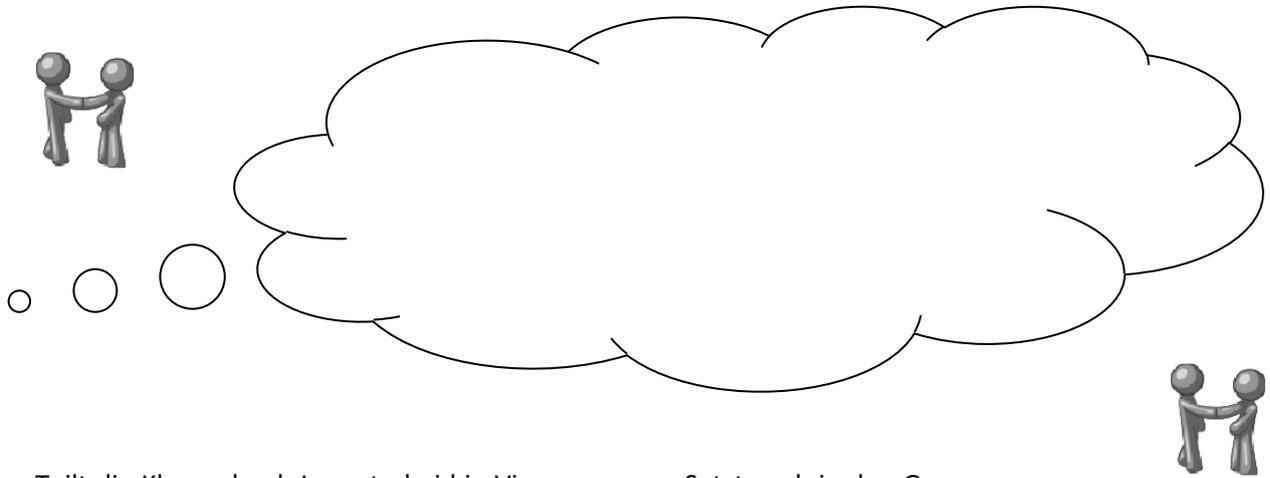


Was vermutet ihr? Findet ihr Belege dafür im Text, wie z. B. auf Seite 99?

S. 99: Ich war froh, dass Petrowna meine beste Freundin war und niemand sonst. Sie hatte so viel drauf ...

Freundschaft (2)

1. Was bedeutet für dich selbst Freundschaft? Was gehört dazu? Was erwartest du?
Notiere deine Gedanken stichwortartig in der Denkblase.



2. Teilt die Klasse durch Losentscheid in Vierergruppen. Setzt euch in den Gruppen zusammen und vergleicht die Ergebnisse eurer Einzelarbeit. Diskutiert und entscheidet euch schließlich für vier Punkte, die für euch alle am wichtigsten sind. Notiert sie in der Reihenfolge der Wichtigkeit und begründet kurz eure Entscheidung.



3. Wählt einen Gruppensprecher, der euer Ergebnis dem Plenum vorstellt.
4. Ergebnis der Plenumsrunde: Welches Merkmal der Freundschaft ist für die meisten am wichtigsten? Notiere es hier:



Freundschaft in der Krise?

Leah lächelte verträumt. „Ich hätte über sie schreiben sollen. Sie gibt so viel her“. Nur über meine Leiche, dachte ich ... Wäre noch schöner, wenn Petrownas Gesicht an allen Litfaßsäulen kleben würde und ich sie um ein Autogramm von Elyas M'Barek anbetteln müsste, mit dem sie als neue Berühmtheit immer zum Lasertag gehen würde. (S. 119,120)



1. Finde zwei weitere Textstellen im Buch, die ähnliche Gedanken von Kim zum Ausdruck bringen und andeuten, dass die Freundschaft ins Wanken geraten könnte. Notiere den Inhalt stichwortartig mit Seitenangabe.

2. Welche Motive könnte Kim für diese Gedanken/dieses Verhalten haben? Im Worträtsel findest du sieben Möglichkeiten. Schreibe sie auf die Linien. Beachte die verschiedenen Schreibrichtungen.

W	X	K	K	I	I	N	E	I	D	V	Ö
U	S	I	N	G	R	O	S	E	B	J	Y
T	S	G	N	A	T	S	U	L	R	E	V
T	I	E	K	G	I	S	O	L	T	A	R
N	E	U	A	R	T	S	S	I	M	Ö	J
S	D	Ö	T	S	N	U	G	S	S	I	M
E	I	F	E	R	S	U	C	H	T	X	B
V	D	D	E	K	C	L	N	L	Ä	Ö	P

3. Welche dieser Möglichkeiten passen wohl zu Kim? Begründe deine Entscheidung.

Berücksichtige bei deinen Überlegungen auch folgendes Zitat: **Es gab nur einen Menschen, zu dem ich konnte. Dem musste ich immerhin nicht viel erklären. Sie wusste alles von allein.** (S. 144)

Buch im Buch



Nur ich, ich hörte zu. Und ich konnte es nicht fassen. Was diese Leah Eriksson da nuscelte, handelte von mir. Von meiner Familie. Von meinem Leben. Von meinen Gedanken. (S. 8)

Kim glaubt, ihr eigenes Leben zu erkennen. Ihr wird praktisch ein Spiegel vorgehalten. In dem Buch, das du selbst gerade in der Hand hältst, ist dieses Leben als zweites Buch enthalten. Dafür gibt es äußere Anzeichen und inhaltliche.

1. Notiere die äußeren Anzeichen, die du findest, mit Seitenangabe (z. B. Titel, Kapitel, Seitenzahl, äußere Form (z. B. S. 21)).

Titel: Dinge, die du nie erfährst (S. 15)

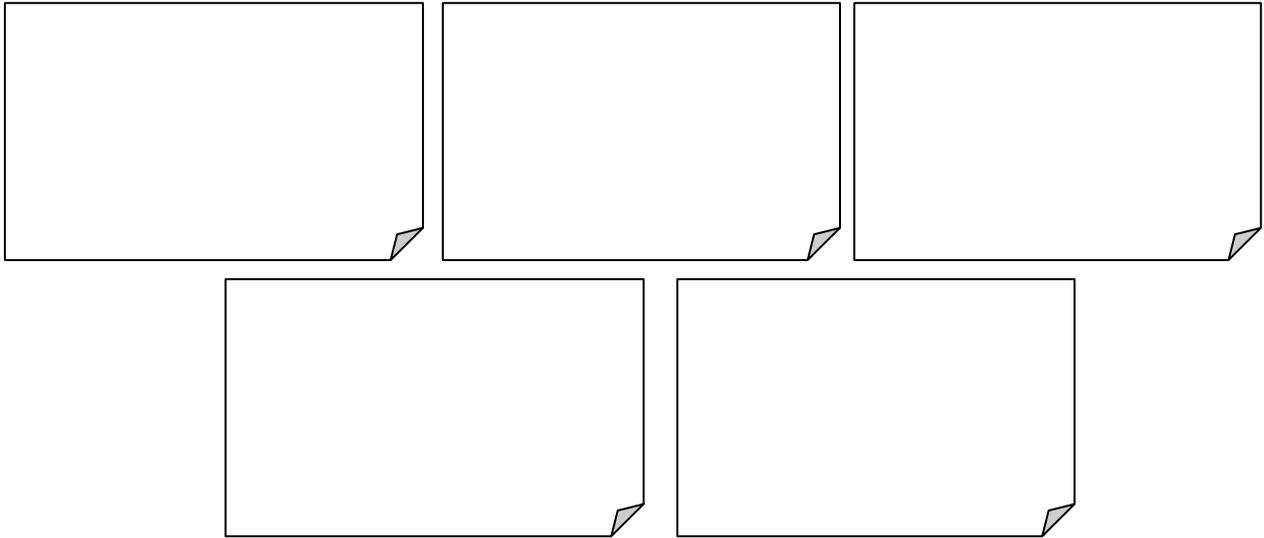
2. Notiere jetzt die inhaltlichen Anzeichen.
Was stimmt in der fiktiven Geschichte mit Kims Leben überein?

3. Du hältst das Buch „Und du kommst auch drin vor“ in der Hand. Es gibt also dich als Leser/in, es gibt die Geschichte von Kim und es gibt die Geschichte im Buch der Autorin Leah Eriksson. Versuche eine grafische Darstellung dieser drei Wirklichkeiten im Kasten rechts.
4. Wenn man es ganz genau nimmt, könnte man noch eine vierte Wirklichkeit ausmachen. Sie ist allerdings nur ansatzweise beschrieben. Wer findet sie? Schreibe die Seitenzahl dazu.

Literarische Figur

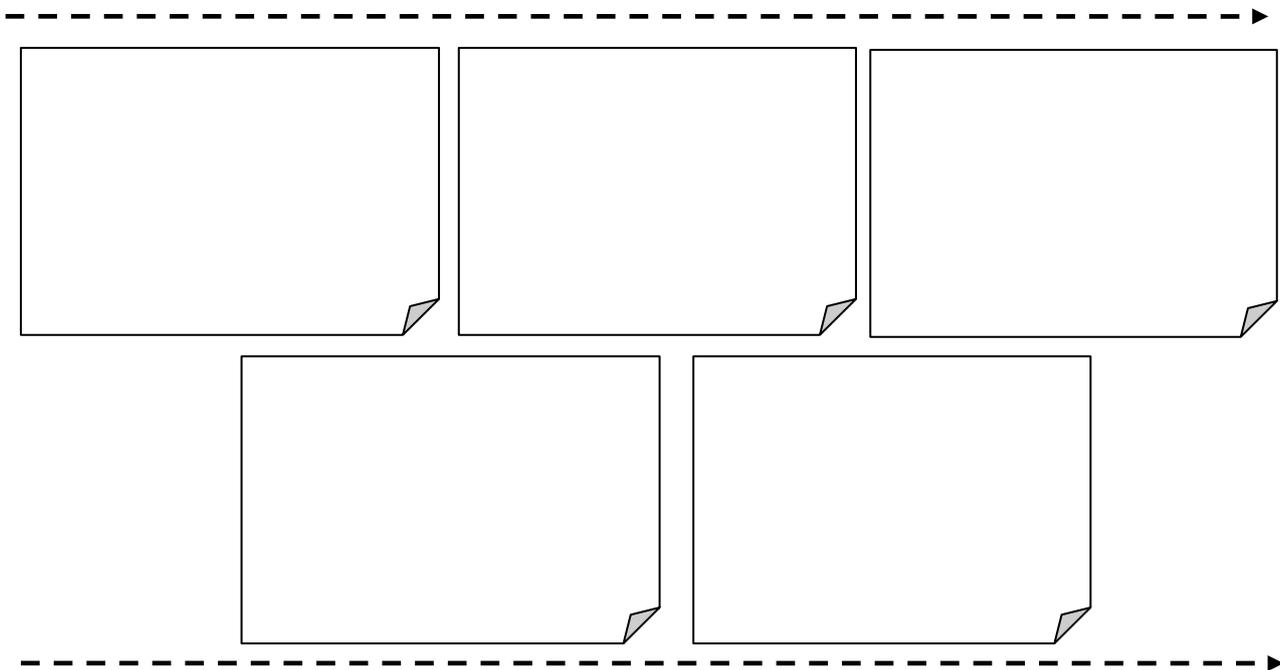
„Ich habe doch nur so einen typischen schlichten Teenager konstruiert. Mit dem sich möglichst viele identifizieren können ...“ (S. 110) Der Junge in meinem Buch ist eine literarische Figur. Ich habe ihn mir ausgedacht. Ich kann mit ihm machen, was ich will ...“ (S. 111)

1. Im Buch gibt es auf Seite 102 einen Beweis für andere konstruierte Persönlichkeiten an der Pinnwand der Autorin. Notiere die Angaben auf den Notizzetteln.



Five blank sticky note templates arranged in two rows: three in the top row and two in the bottom row. Each note has a folded bottom-right corner.

2. Denke dir selbst literarische Figuren für eine Geschichte aus:



Five blank sticky note templates arranged in two rows: three in the top row and two in the bottom row. Each note has a folded bottom-right corner. A dashed line with an arrow pointing right is positioned above the top row of notes, and another dashed line with an arrow pointing right is positioned below the bottom row of notes.

3. Schneide deine Ideensammlung für die literarischen Figuren an den gestrichelten Linien aus und hefte sie an eine Pinnwand in der Klasse.
4. Lies die Ideensammlungen der anderen, suche dir eine aus und schreibe mit diesen Figuren auf separatem Papier eine kurze Geschichte.
5. Veranstaltet eine Lesung eurer Geschichten und begründet vorher kurz, weshalb ihr gerade diese  Figuren ausgewählt habt.

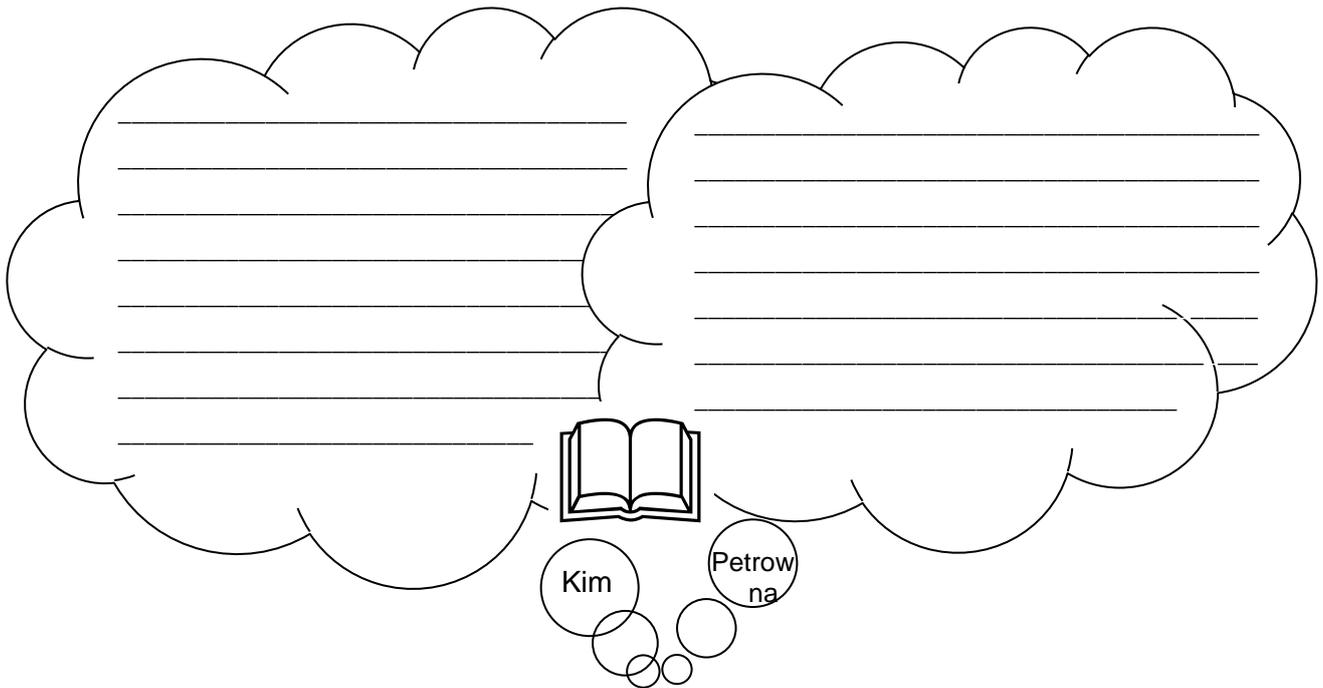
So oder so?

„Hörst du das?“, fragte ich sie, aber sie guckte weiter auf den Baum, als gäbe es nichts Spannenderes auf der Welt. (S. 9)

„Ehrlich, Petrowna, die sagt Dinge, die ich immer sage.“ „Jeder Zweite labert den gleichen Scheiß wie du.“ (S. 12)

Zwei Menschen, zwei Sichtweisen über das gleiche Thema. Kim und Petrowna sind seit Jahren beste Freundinnen und sich in vielen Punkten einig. Doch hier ist das anders.

1. Notiere weitere Meinungsunterschiede, die du im Buch findest. Schreibe auch die Seitenzahl dazu.



2. Und was ist mit Jasper, der nach Kims Meinung mit der Hauptperson aus Leah Erikssons Buch vergleichbar ist? Erkennt er die Zusammenhänge? Belege deine Ansicht mit einem Zitat aus dem Text und der entsprechenden Seitenzahl.

3. Suche dir eine Partnerin/einen Partner. Überlegt gemeinsam Gründe, warum vor allem die beiden Freundinnen in diesem Punkt so gegensätzlich denken.



Was macht ein gutes Buch aus?

Ein Buch kann viele Eigenschaften oder Wirkungen haben.

- Schau dir die Tabelle genau an. Zwei Zeilen sind noch frei, in die du deine eigenen Bemerkungen über ein Buch notieren kannst.
- Suche dir fünf Aspekte aus, die ein Buch für dich unbedingt haben muss, und stelle eine Rangfolge für dich her.

	packend		neue Probleme behandeln
	spannend		eigene Probleme behandeln
	authentisch		fremde Probleme nahebringen
	aus dem Leben gegriffen		eindringlich
	belehrend		aufregend
	humorvoll		aufwühlend
	lustig		langweilig
	lehrreich		interessant
	uninteressant		Probleme lösen
	sprachlich gut		Aufmerksamkeit erregen

- Macht eine Blitzlichtrunde. Nenne deine beiden wichtigsten Eigenschaften, Wirkungen und begründe kurz. Beginne deinen Satz so:



- Was stellst du fest? Gibt es eine Tendenz oder haben alle unterschiedliche Aspekte ausgewählt? Warum glaubst du, kam es zu diesem Ergebnis?

- Überlege, ob es auch objektive Gründe gibt, die für die Qualität eines Buches sprechen. Welche könnten das sein?

Blitzlicht: Jeder äußert in einem Satz seine Meinung. Die anderen hören jeweils zu, niemand kommentiert die Meinung der anderen.

Von der Scham, ein Buch zu lesen

Kann ich mir das Buch kaufen? Alle drehten ihre Köpfe in meine Richtung. Selbst Petrowna. Obwohl sie auch schon mal in einem unbeobachteten Moment ein Buch gelesen hatte. Sie hatte dann so getan, als wäre nichts gewesen. (S. 9, 10)

Was meinst du, ist es in Zeiten von Instagram, Twitter, YouTube und Co. wirklich uncool, ein Buch zu lesen oder kann es auch cool sein?

1. Suche dir eine Partnerin/einen Partner. Überlegt ganz sachlich und notiert Gründe für die jeweilige Behauptung.



Bücher lesen ist cool	Bücher lesen ist uncool

2. Fasst eure gemeinsamen Überlegungen auf einem separaten Blatt zu einer Erörterung zusammen. Jetzt ist auch deine eigene Meinung gefragt, deshalb entscheide zuerst, wofür du bist.

Beachte bei der Erörterung:

Einleitung: Lege kurz dar, worum es geht.

Hauptteil

1. Gegenthese: Formuliere die Argumente, die deiner Meinung nicht entsprechen: Beginne mit dem stärksten Argument und höre mit dem schwächsten auf. Führe jeweils Beispiele an.

2. These: Formuliere jetzt die Argumente, die deine Meinung wiedergeben. Beginne hier mit dem schwächsten und höre mit dem stärksten auf, denn der Leser merkt sich am besten, was er zuletzt gelesen hat. Denke auch hier an Beispiele.

3. Synthese: Lösungsvorschlag

Schluss: Beschreibe deine persönliche Entscheidung zu dem Thema.

Familienmodelle

“Es ging um ein Mädchen, dessen Eltern sich trennen ...“ (S. 19) Andere aus meiner Klasse hatten mehr Erfahrung mit so was. (S. 25) Ich war wahrscheinlich die Vorletzte mit Eltern gewesen, die unter einem Dach wohnten, das war auf die Dauer nicht durchzuhalten. Nur Petrownas Eltern waren noch zusammen ... (S.26)

So ungewöhnlich ist Kims Situation also gar nicht. Heutzutage gibt es viele verschiedene Familienmodelle und niemand stört sich an dieser Vielfalt.



1. Erkundige dich im Internet oder Lexikon und notiere in Stichworten.
(z. B. <https://www.familie-und-tipps.de/Familienleben/Familienformen/>)

Familienmodell	Definition	Anzahl	%
Kernfamilie			
Patchworkfamilie			
Ein-Eltern-Familie			
Regenbogenfamilie			
Pflege-/Adoptivfamilie			

2.  Hängt eine Liste der möglichen Familienmodelle in der Klasse aus, sodass sich jeder anonym mit einem Kreuzchen hinter sein persönlich gelebtes Modell eintragen kann.
3. Übertrage das Ergebnis in die Tabelle, oben und rechne die Verteilung der Familienmodelle der Klasse in Prozent (Prozentsatz) aus.
4. Welches dieser Modelle wäre für dich selbst später einmal erstrebenswert? Erkläre kurz, warum das so ist.

Hinweis:

$$p = \frac{W}{G} \cdot 100$$

P = Prozentsatz
W = Prozentwert
G = Grundwert

Selbstlose Hilfe?

Anfangs weigert sich Petrowna, sich überhaupt mit dem Buch zu befassen, und weist Kims Bitten um Hilfe weit von sich:

„Ich bin nicht dein Sklave“. (S. 21) „Fragst du mich demnächst auch, wie man am besten Staub wischt? Nur weil meine Mama Putzfrau ist? Ich habe keine Ahnung ...“ (S.67)

Schließlich wirft sich Petrowna doch sehr ins Zeug, um ihrer Freundin zu helfen.

1. Notiere in Stichworten, was sie alles unternimmt.

2. Was Petrowna denken und fühlen mag und wie sie reagiert, erfahren wir nur durch Kim, die als Ich-Erzählerin fungiert. Was aber geht wirklich in ihr vor? Ist sie tatsächlich so selbstlos in ihrer Hilfe, wie es den Anschein hat? Bisher war sie selbst die wichtigste Bezugsperson für Kim.
3. Versetze dich in Petrownas Lage und schreibe einen **inneren Monolog** über ihre geheimsten Gedanken und Beweggründe.

Innerer Monolog:

Der innere Monolog wird zur Vermittlung von Gedankenvorgängen genutzt. Er wird durch die Figur selbst in der Ich-Form geschrieben.

Die Person spricht sich selbst direkt an, stellt sich z. B. Fragen, denkt über Beziehung zu anderen nach, stellt Überlegungen an, äußert Bedenken, Ängste, Hoffnungen oder macht sich Vorwürfe.

4. Notiere den Hauptbeweggrund für ihr Handeln in Stichworten:

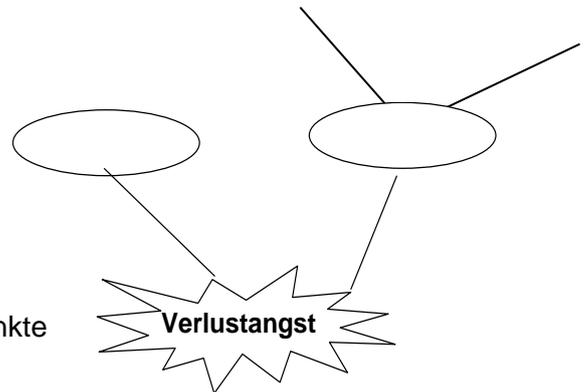
Verlustangst

Die Angst, jemanden zu verlieren, nicht mehr wichtig zu sein, kennt sicher jeder von uns in mehr oder weniger ausgeprägter Form.

1. Teilt euch in Vierergruppen auf und macht euch einmal Gedanken darüber. Legt ein großes Blatt in die Tischmitte und notiert darauf eure Gedanken als Stichworte in einem Cluster um das zentrale Wort „**Verlustangst**“ (s. Abbildung).



Denkt dabei an mögliche Gründe, Auswirkungen, was man dagegen tun könnte. Petrownas mögliche Gründe könnt ihr auch einfließen lassen.



Cluster

Spontane Assoziationen werden um ein Kernwort herum geschrieben. Mit diesen können weitere Stichpunkte verbunden werden.

Ein Beispiel hier:

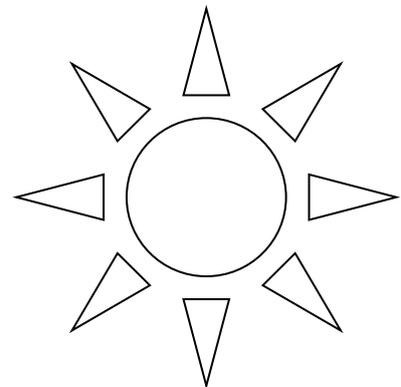
http://methodenpool.uni-koeln.de/clustering/clustering_beispiel.html

2. Findet euch in je zwei Gruppen als **Talkrunde** zusammen. Wählt eine Moderatorin/einen Moderator und sprecht über die Ergebnisse eurer Überlegungen. Es kommt hier nicht darauf an, andere von eurer Meinung zu überzeugen, sondern verschiedene Sichtweisen kennenzulernen.



Redehilfe:

- Ich finde ... - Ich glaube ...
- Meiner Meinung nach ...
- Du hast recht ... - Möglich wäre ...
- Ich meine ... - Ich vermute aber ...
- Ich denke, du siehst das falsch ...
- Es könnte aber auch sein ...
- Ich sehe das so ...
- Vorstellbar wäre auch ...
- Es ist meiner Meinung nach (nicht) vorstellbar ...



Petrowna – eine coole Socke?



Meine Mutter rief sofort die Klassenlehrerin, die Schulleiterin und die Schulpsychologin an und prophezeite, dass Kinder wie Petrowna mit dreizehn auf dem Straßenstrich landen ... Am vierten Schultag hat Petrowna mir erklärt, was meine Mutter damals mit „Straßenstrich“ meinte. (S. 6)

..., dass Petrowna in der Grundschule behauptet hatte, ihr Vater sei offiziell Koch und würde unter der Hand Drogen verkaufen. (S. 36)

... Als ich sie einmal nach ihm gefragt habe, sagte Petrowna, er mache eine Ausbildung zum Bombenleger. (S. 39)

Petrowna gibt coole Sprüche von sich und behauptet Dinge, die gar nicht stimmen können.

1. Suche weitere Beispiele für ihr „loses Mundwerk“. Notiere auch die Seitenzahl.

2. Notiere zwei Textstellen (mit Seitenzahl), die zeigen, welche Wirkung ihre coolen Sprüche auf die anderen haben.

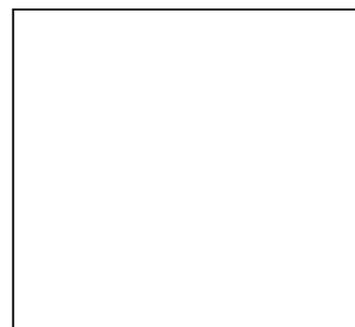
Ist Petrowna aber wirklich die „coole Socke“, als die sie sich nach außen hin gibt, und das sogar der besten Freundin gegenüber?

3. Versetze dich in ihre Lage und versuche, dieses Verhalten zu erklären.

Petrowna schreibt die Geschichte von Leah Eriksson um. Angeblich, um Kim einen Gefallen zu tun und ihrer Geschichte eine andere Wendung zu geben.

4. Der wirkliche Grund verbirgt sich auf Seite 171.

5. Überlege dir ein anderes Symbol, das Petrownas Befindlichkeit besser trifft als das der coolen Socke, und male es rechts in das Kästchen.



Kim – von der Geschichte beeinflusst?

Ich musste weiterlesen und ich hatte Angst davor (S. 23) ... „Sie ist seitdem wirklich anders, glauben Sie mir, ich kann das beurteilen ...“, sagte Petrowna (S. 110). „Ich habe mir schon immer gewünscht, dass mir jemand sagt, mein Buch hat sein Leben verändert. Aber an so was wie dich habe ich nicht gedacht.“

(S. 130)

Kim wirkt wie gejagt, wie fremdbestimmt und richtet ihr Leben jetzt nach der Geschichte des Buches aus. Und sie stellt eine ganze Menge an, um den Verlauf „ihrer“ Geschichte zu ändern.

1. Suche Beispiele dafür im Text und notiere sie mit Seitenzahl.

S. 25: Das Mädchen aus dem Buch ...

Kim schaut sogar im Buch nach, wie ihr Leben sich weiterentwickeln wird: **Wenn ich die Geduld mit der Geschichte ganz verlor, blätterte ich vor, um zu sehen, ob ich nun wirklich ein Geschwisterchen bekam, und wenn ja, ob es ein Mädchen oder ein Junge war ... Dann blätterte ich zurück, aus Angst, ich könnte etwas verpasst haben.** (S. 54, 55)

2. Überlege, ob ein Roman wirklich so viel Einfluss auf die Leserinnen und Leser haben kann, wie Kim es offensichtlich zulässt. Was kann Literatur bewirken und was eher nicht? Einige Möglichkeiten findest du auf dem Notizzettel aufgelistet. Vergiss nicht, deine Meinung auch zu begründen!

- das eigene Leben verändern
- die eigene Zukunft beschreiben
- den eigenen Charakter verändern
- eine Richtung weisen
- zum Nachdenken bringen
- die Welt verändern
- unterhalten
- Wissen vermitteln
- strenge Richtschnur für eigenes Handeln werden
- überhaupt keine Wirkung erzielen

3. Wähle eine Möglichkeit und vervollständige den Satz:

Ich verstehe Kim/Ich verstehe Kim nicht, denn

Erzähltechniken (1)

Man kann eine Geschichte auf verschiedene Arten erzählen. „Nee, das ist schon linear erzählt.“ ... „Größere Abstände zwischen den Ereignissen habe ich, glaube ich, nicht vorgesehen.“ (S. 129) So erklärt die Autorin Leah den Ablauf ihrer Geschichte. Daneben gibt es auch die Möglichkeit, Begebenheiten nicht linear darzustellen.

1. Schau dir die Grafiken unten genau an.

Lies auch die Erklärungen durch und vervollständige die Beschriftung.

a) _____



b) _____



Lineare Darstellung:

Das Geschehen wird in chronologischer Reihenfolge erzählt.

Nicht lineare Darstellung:

Das Geschehen wird unter Nutzung von **Rückblenden** oder/und **Vorausdeutungen** erzählt.

2. Leah Erikssons Roman ist linear erzählt, wie sie selber sagt. Und wie ist es mit „Und du kommst auch drin vor“?

In der allerersten Pause unseres Lebens haben wir uns geprägt ... Am zweiten Schultag kam ich mit einem Veilchen nach Hause, um den Finger eine Strähne von Petrownas Haar gewickelt, die ich im Kampf ausgerissen hatte. Meine Mutter rief sofort die Klassenlehrerin, die Schulleiterin und die Psychologin an ... Am dritten Schultag haben wir aufgehört, uns zu prügeln, und sind seitdem unzertrennlich. (S. 6)

3. Suche zwei weitere Stellen, wie im Kasten links, die deine Aussage beweisen.

4. Kannst du Vorausdeutungen finden?

Erzähltechniken (2)

Jeder Text hat eine bestimmte Sicht, aus der heraus die Geschichte erzählt wird. Man nennt das die Erzählperspektive.

- Schau dir die Tabelle unten genau an und verbinde die jeweilige Perspektive mit der richtigen Erklärung. Wenn du richtig liegst, erhältst du den Fachbegriff für den Handlungsablauf einer Geschichte. Du kannst dir auch Hilfe im Internet holen, indem du den Begriff „Erzählperspektiven“ in deine Suchmaschine eingibst.



allwissender (auktorialer) Erzähler		Erzählt in der 3. Person (er/sie) aus der Sicht einer einzigen Figur, deren Gedanken und Gefühle er dem Leser mitteilt.	L
personaler Erzähler		Erzählt in der 3. Person (er/sie), weiß alles über alle Figuren und die Handlung, kann die Handlungen der Figuren kommentieren und beurteilen, weiß, was sie denken und fühlen.	P
neutraler Erzähler		Der Erzähler tritt persönlich auf und berichtet von seinen eigenen Erlebnissen, seinen Gedanken und Gefühlen. Dadurch wirkt die Geschichte sehr persönlich.	T
Ich-Erzähler		Der Erzähler zieht sich ganz zurück und berichtet nur, was er sehen und hören kann. Er beschreibt objektiv, was geschieht.	O

Lösungswort: _ _ _ _

- Welche dieser Erzählperspektiven hat Alina Bronsky im vorliegenden Roman gewählt?

- Schreibe den Textauszug (s. Kasten rechts) in einer anderen Erzählperspektive. Lies vorher oben noch einmal genau durch, was du beachten musst.

Am nächsten Tag hatten wir wieder die ersten zwei Stunden frei ... Ich konnte also länger schlafen, was dringend nötig war, denn in der Nacht hatte ich schon wieder gegen das Buch gekämpft. Ich las fünf weitere Seiten und konnte dann ewig nicht einschlafen ... Ich sprang aus dem Bett und rannte die Treppe hinunter in die Küche. Ich war bereit, jeden anzuschreien, der mir jetzt begegnen würde. (S. 39)

Erzähltechniken (3)

Ein anderes erzählerisches Mittel liegt in der Sprache. Wenn du genau hinschaust, fallen dir bestimmte Besonderheiten auf, die Aufmerksamkeit erregen und Situationen oder Menschen lebendig schildern.

Die Autorin verwendet hier z. B. viele Vergleiche: **Sie guckte Petrowna an, als seien wir siamesische Zwillinge.** (S. 44) Oder: **Petrownas lange, nachdenkliche Blicke wirkten auf die meisten Menschen wie das Zischen der Schlange Kaa im Dschungelbuch.** (S. 57)

1. Ergänze die nachfolgenden Stellen des Textes bzw. suche ein weiteres Beispiel.
2. Denke dir selbst Vergleiche aus und schreibe sie in die letzten beiden Zeilen.

S.	Aussage	Vergleich
19	Dabei wurde ich rot,	als ...
59	Er nervte, aber ich fühlte mich für ihn zuständig.	als wäre ...
60	Sie besorgte Sachen, die wir noch nie in der Küche gehabt hatten, wie Papaya und Kokos-Mandel-Aufstrich,	als ...
70	Petrowna sagte, wenn die ...	wie ...
95	... meine Knie ragten ...	Wie ...
99	Es war, ...	als hätte ...
- -		
- -		

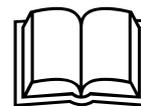
„Ich krieg gleich Pickel“, flüsterte sie mir zu. „Ich bin allergisch gegen alles, was sich reimt.“ (S. 77)

Die Autorin versucht, die Sprache von Jugendlichen aufzugreifen.

3. Suche weitere Stellen, in denen ihr das deiner Meinung nach gut oder auch nicht gut gelingt. Schreibe auch hier die Seitenzahlen dazu.

Meine Buchempfehlung

Mit einer Empfehlung kannst du andere, die das Buch noch nicht kennen, informieren und neugierig machen.



1. Teilt euch in Gruppen auf und entwerft eine PowerPoint-Präsentation über das Buch. Sie sollte Folgendes umfassen:



- Allgemeine Informationen: Autor, Titel, Art des Buches; evtl. auch noch Verlag, ISBN, Preis, Altersempfehlung
- Inhalt: Hauptperson, Ort, Zeit, kurze Darstellung der Handlung (nicht zu viel verraten, um dem Leser nicht die Spannung zu nehmen)
- Leseprobe: ein besonders typischer, spannender, lustiger oder schöner Ausschnitt aus dem Buch (kopieren, abschreiben)
- Deine Meinung, warum das Buch lesenswert oder nicht lesenswert ist.
- Gestaltung: Szenen aus dem Buch illustrieren, zu einem Kapitel eine Bildergeschichte entwerfen, Buchcover kopieren, ein eigenes Cover entwerfen und einscannen.

Hinweis: Wenn ihr nicht genügend Computer zur Verfügung habt, könnt ihr euch auch für die herkömmliche Methode entscheiden und ein Werbeplakat entwerfen.

Ihr braucht dazu:
DIN-A3-Fotokarton
Papier, Buntstifte
dicke Filzstifte
Schere, Kleber
evtl. Zeitschriften für Collagen

Hinweis:

Für die PPP kannst du mit dem Microsoft-Office-Programm arbeiten, aber auch mit Open Office.



2. Die einzelnen Aufgaben könnt ihr auch in der Gruppe verteilen und zum Schluss gemeinsam die Gestaltung der PPP übernehmen.
Denkt dabei daran, dass sie die Blicke auf sich ziehen und schon neugierig machen soll, bevor man etwas gelesen hat.

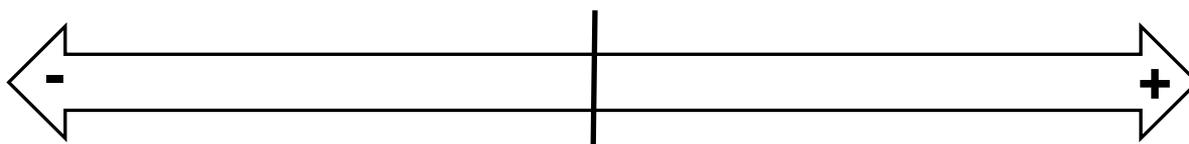
3. Wählt einen Gruppensprecher, der zum Schluss das Plakat den anderen vorstellt.



4. Veranstaltet einen Museumsgang und bewertet die Arbeit der anderen mit Punkten.
Janek und Enver hatten ein eigenes Punktesystem zur Bewertung von Rülpsern.
Überlegt euch gemeinsam auch ein solches System, nach dem sich alle richten.



5. Wie wurde das Buch in der Klasse beurteilt?
Stelle das Ergebnis anhand der Skala unten dar.



Rätsellösungen

Freundschaft in der Krise?
Worträtsel ohne Füllbuchstaben

						N	E	I	D			
	S	I	N	G	R	O	S	E	B			
T	S	G	N	A	T	S	U	L	R	E	V	
T	I	E	K	G	I	S	O	L	T	A	R	
N	E	U	A	R	T	S	S	I	M			
			T	S	N	U	G	S	S	I	M	
E	I	F	E	R	S	U	C	H	T			

Erzähltechniken (2)

Lösungswort: **Plot**

Materialien und Medien: Adressen im Internet

Alina Bronsky

- <https://www.dtv.de/autor/alina-bronsky-21249/>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Alina_Bronsky
- http://www.deutschlandfunk.de/schriftstellerin-alina-bronsky-sehnsucht-sich-in-der-welt.1202.de.html?dram:article_id=398796

Buchdruck

- http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=3056
- <http://www.gutenberg.de/>
- <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/deutsch-abitur/artikel/johannes-gutenberg>

Aussiedler

- <http://www.dw.com/de/russlanddeutsche-und-katharina-die-gro%C3%9F/a-16960108>

Bücher

- <https://www.dtv.de/special-wie-entsteht-ein-buch/wie-entsteht-ein-buch/c-653>
- <https://www.boersenverein.de/de/293106>

Figurenkonstellation

- <http://wortwuchs.net/figurenkonstellation/>

Erzählperspektiven

- <https://www.kapiert.de/deutsch/klasse-9-10/lesen-texte-und-medien/erzaehlende-texte->

Impressum:

dtv Unterrichtspraxis

Idee, Konzeption und Redaktion

Marlies Koenen

INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2018